

**BALL im Gasthose „zur Sonne“ in Schneeberg**

Sonntag, den 16. d. M., von Abends 6 Uhr an, von 8 Uhr an **Damen-Engagement.** Bayrisch ff. Ergebenst ladet ein **E. Fischer.**

**General-Versammlung der Grabe-Gesellschaft zu Schlema**

Sonntag, den 28. Februar a. c., im Saale des Gasthofes „zur grünen Wiese“ in Oberschlema von Nachmittags 3 Uhr an. Tagesordnung: Annahme des neuen Statuts und Ablegung der Jahresrechnung pr. 1872. (1-2)

Oberschlema, den 12. Februar 1873. **Frz. Mehlhorn.**

**Die Braucassenrechnung von Michaelis 1871 bis dahin 1872** liegt vom 16.—28. Februar d. J. bei Unterzeichnetem zur Einsicht für Berechtigte der hiesigen Brauereigenschaft aus.

Schneeberg, den 13. Febr. 1873. **C. A. Schmalfuß,**  
Vorf. d. Brauvorf.

**Blauer Engel in Zwönitz.**

Nächsten Sonntag, den 16. Februar a. c., Abends 7 Uhr, findet von der Gesellschaft **Toutonia** in meinen sämtlichen Localitäten

**grosser Masken-Ball**

bei ununterbrochener **Ballmusik** statt, wozu auch die im Parterre befindliche **Billard- und Gaststube** mit benutzt wird und ist diesen Abend für diejenigen geehrten Gäste, welche sich nicht beim Ballfeste betheiligen wollen, die Stube **rechts** eingerichtet. **E. L. Abner.**

**„Phönix.“**

Nächsten **Sonnabend**, als den **15. Februar c., General-Versammlung.**  
**Johanngeorgenstadt.** **Der Vorstand.**

(1487-68)

**Einladung.**

**Zum Auslern-Ball im Rathhause zu Grünhain** den 16. Februar a. c., Abends 7 Uhr, ladet freundlichst ein **Ottomar Ficker, Tanzlehrer.**

Zu dem **Dienstag**, den 18. Februar, Abends 7/8 Uhr, im **Casinosale** stattfindenden öffentlichen Vortrage des

**Herrn Oberstleutnant Thierbach**  
**über die deutschen Landsknechte**  
werden die geehrten Bewohner Schneebergs und der Umgegend freundlichst eingeladen.  
J. A.: Oberlehrer **Burkhardt.**

**Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha**

gegründet 1827.

Diese älteste und größte Lebensversicherungs-Anstalt in Deutschland, welche mit dem Vorzuge un- bezweifelter Sicherheit den Vortheil ungemeiner Billigkeit der Versicherungskosten verbindet, hat sich im Jahre 1872 außerordentlich günstiger Geschäftsergebnisse zu erfreuen gehabt, indem der Zu- gang an neuen Versicherungen nicht weniger als 8,275,300 Thlr. betrug, die Sterblichkeit unter den Ver- sicherten aber um mehr als 200,000 Thlr. hinter der rechnungsmäßigen Erwartung zurückblieb. Dies sichert den Theilhabern der Bank für das entsprechende Jahr eine reichliche Dividende, deren seit 1834-1872 überhaupt 10,700,000 Thaler ausgezahlt worden sind. (1661-63)

Auf die 1868 eingezahlten Prämien werden 1873 an die Versicherten 727,156 Thlr. zurückge- geben, was einer Dividende von

**35 Procent**

entspricht.

Ende 1872 betrug	
der Versicherungsbestand . . . . .	78,430,000 Thlr.
der Gesamtfonds . . . . .	19,385,000 „
die Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen . . . . .	3,570,000 „
die Summe der 1872 ausbezahlten Sterbefälle . . . . .	1,430,000 „
die Summe der seit dem Bestehen der Bank ausbezahlten Sterbefälle . . . . .	26,500,000 „

Versicherungen werden durch unterzeichnete Agenten vermittelt.

<b>In Schneeberg</b>	durch <b>Gustav Feine.</b>
„ <b>Annaberg</b>	„ <b>Jul. Römer.</b>
„ <b>Eibenstock</b>	„ <b>Carl Lipfert.</b>
„ <b>Johanngeorgenstadt</b>	„ <b>Berggeschw. a. D. Will. Tröger.</b>
„ <b>Schwarzenberg</b>	„ <b>Carl Emil Bonitz.</b>
„ <b>Zwickau</b>	„ <b>Friedr. Wolf.</b>

Künftigen Sonntag, den 16. Februar, Abends 7 Uhr, **Abendunterhaltung,** ausgeführt vom Turnverein zu Bernsbach, worauf **BALL** folgt, wozu ergebenst einladet

**Beiersfeld.** **Julius Friedrich.**

**1 Thaler Belohnung.**

In der Nacht vom 30.—31. Januar d. J. ist mir mein Hund, Pudelse, von Farbe weiß und braunfleckig, mit langem Ohrlänge, abhanden gekommen; derselbe hört auf den Namen: „Peter“ und trägt die Steuermarke Nr. 90 1872 Gerichtsamt Schwarzenberg. Wer selbigen zurückbringt oder Nachweis darüber geben kann, erhält obige Belohnung.

**Chr. Aug. Schneider in Lauter.**

**Allen Denen,**

welche ihr Geld zu guten Zinsen sicher an- legen wollen, bietet ein erfahrener Mann seinen un- entgeltlichen Rath an unter Zusicherung strengster Verschwiegenheit.

Frankirte Briefe mit Angabe der Höhe der an- zulegenden Summe sind sub **A. Z. N 123** an die **Annoucen-Expedition** von **Friedrich Voigt** in **Zwickau** erbeien.

Neue Danziger Brathäringe, delicat,  
Isländische Fischroulade,  
Russische Cardinen,  
Marinirte Gewürzschinken à Pfd. 24 Ngr.,  
Marinirte Häringe,  
Altenerburger Quärte à Stück 3 Pfennige,  
Grüne Schneidebohnen und  
Bestes Sauerkraut empfing und empfiehlt  
Schneeberg. **E. Engelbrecht.**

Die Sparkasse zu Neustädtel ist täglich geöffnet und verzinst die Einlagen mit **4 Procent.**

Die Sparkasse des Creditvereins in Schwarzenberg ist täglich von 2—6 und von 8—12 Uhr geöffnet und verzinst die Einlagen zu **4 Proz.**

Redaction, Druck und Verlag von **E. M. Richter** in **Schneeberg, Schwarzenberg, Zwönitz** und **Waldheim.**

**Gesuch.**

Für ein **Etikerei-Geschäft** wird eine in der Confection geübte **Directrice** sofort oder auch innerhalb **4 Wochen** gesucht; gutes **Salair**, **Kost** und **Logis** beim **Prinzipal.** (1633-35)

Offerte schriftlich unter **B. Z. Directricen-** **Gesuch** betreffend, in der Expedition dieses Blattes in **Schneeberg** niederzuliegen.

**Taubenausstellung in Wiesenburg.**

**Montag**, den **17. Februar**, beabsichtigen wir in der **Bahnhofrestauration** hier unsere diesjährige **Taubenausstellung** mit **CONCERT** und **BALL** abzuhalten, wozu wir **Freunde** und **Liebhaber** der **Taubenzucht** freundlichst einladen.

**Der Vorstand des Tauben-** **Vereins in Wiesenburg.**

**Lehrlings-Gesuch.**

Ein **Sohn** rechtlicher, achtbarer Eltern, mit den nöthigen **Schulkenntnissen** ausgerüstet, findet zu **Ostern 1873** in meinem **Colonialwaaren-, Cigarren- und Destillationsgeschäft** ein **gros** und ein **detail** unter sehr günstigen Bedingungen **Stellung** als **Lehrling.** **Zwönitz**, den **5. Februar 1872.** (1-4)

**Clemens Glass.**

**Gesucht** wird bei dauernder Arbeit und gutem Verdienst ein Mann zur **Etuis-Arbeit**, welcher in der Holzarbeit hierzu geübt ist. \* (1636-87)

**Leipzig, Peters-Strasse 24 II.**  
**Foerstendorf & Schoenecker**  
**Etuis-Fabrik.**

Ein **Sid.** **Ruthenfeld**, circa **3 Schffel** **Ausfaat**, ist zu verkaufen und das Weitere zu erfahren bei **Wittwe Baumann** in **Zwönitz.**

**Einladung.**

Sonnabend, den **15. Februar**, **Schweinsknöchel** mit **Altsen** und **Bratwurst** mit **Sauerkraut**, wozu ergebenst einladet **Ferdinand Schubert** in **Griessbach.**

**Verkauf.** Ein mit **Tuch** ausgeschlagener, vierstücker **Tafelschlitten** und ein vierstücker leichter **Kutschwagen** sind zu ver- kaufen bei **Gustav Bonitz,** **Stadtgut** bei **Schwarzenberg.**

**Sehr fettes** **Rindfleisch** empfiehlt von heute an **H. Hargt** in **Oberschlema.**

**Fettes Rindfleisch** empfiehlt von heute an **Heinrich Eisenreich** in **Schneeberg.**

**Schneidemühlen-Verkauf.**

Veränderungshalber steht eine ziemlich noch neue **Schneidemühle** mit **Wohnung** und **aushaltender Wasserkrast** in schöner **Holzgegend** zum **Verkauf.** Näheres zu erfahren bei **(1578-80)** **Moritz Gerber** in **Aue.**